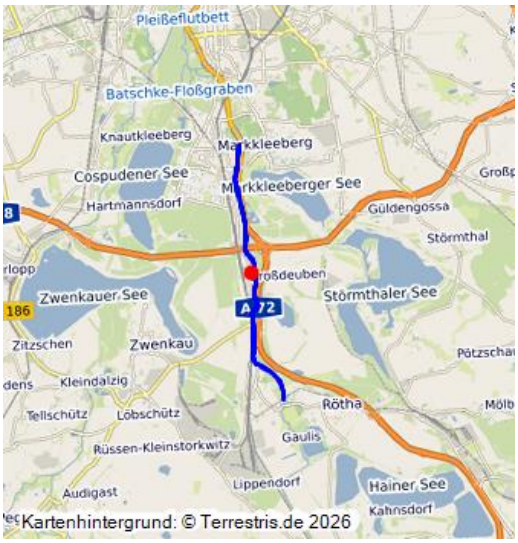
Gewässerverlegung Pleiße zwischen Böhlen und Markkleeberg

Schlagwörter: Fließgewässerbegradigung, Bergbaufolgelandschaft, Verlegung (Standortverlegung)
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Böhlen (Sachsen), Markkleeberg, Rötha
Kreis(e): Leipzig
Bundesland: Sachsen



Pleißeverlegung bei Böhlen Nord
Fotograf/Urheber: Isabell Schmock-Wieczoreck



Im Kontext der Baufeldfreimachung des Tagebaus Espenhain (1938-1996) wurde die Pleiße zwischen 1950 und 1969 auf einer Länge von etwa zehn Kilometern verlegt. Vor dem Tagebaugeschehen mäanderten die Pleiße bzw. ihre Nebenflüsse Kleine Pleiße und Alte Pleiße sowie zahlreiche Mühlgräben innerhalb einer bis zu einem Kilometer breiten Auenlandschaft von Böhlen in nördliche Richtung bis nach Markleeberg. Mit der scheibenweisen Ausdehnung des Tagebaus von Espenhain in nördliche Richtung parallel zur sächsisch-bayerischen Eisenbahnlinie wurde die Verlegung der Pleiße notwendig. Der Fluß erhielt ein neues, bis zu eineinhalb Kilometer westlich seines ursprünglichen Verlaufs liegendes, kanalisiertes und gedichtetes Bett, dass durch Geraden und Kreisbögen als Trassierungselemente sowie durch Trapez- oder Doppeltrapezquerschnitte geprägt ist. Der damals durch ungeklärte Abwässer, vor allem aus Espenhain und Böhlen, extrem verschmutzte Flussabschnitt, wurde so zwischen den beiden westlich und östlich aktiven Tagebauen Espenhain und Böhlen eingeschlossen. Der Sanierungsplan sieht eine Renaturierung des Pleißelaufs zwischen Böhlen und Markkleeberg mit möglichst variablen Querschnitten des Flussbetts und naturnaher Gestaltung der Ufervegetation, eventuell eine Entdichtung vor. Entlang der Pleiße verlaufen in diesem Bereich eine Radfern- und Radwanderroute.

(Isabell Schmock-Wieczorek, Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2022)

Datierung:

- Erbauung 1950–1969

Quellen/Literaturangaben:

- Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV) (Hg.): Espenhain; Wandlungen und Perspektiven 02. 2., aktual. Aufl., Senftenberg 2018. URL: https://agreement-berlin.de/wp-content/uploads/2019/10/doku-02_Espenhain.pdf, S. 10, 12, 34
- Regionaler Planungsverband Leipzig-Westsachsen: Braunkohlenplan als Sanierungsrahmenplan Tagebau Espenhain. Fortgeschriebene Fassung gemäß Bekanntmachung vom 12. Dezember 2002; Bautzen 2022, 16, 52, 71.
- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV): Digitale Kartierung: Tagebau; 2021.
- GeoSN, dl-de/by-2-0: Gewässernetz Freistaat Sachsen; 2022.
- GeoSN, dl-de/by-2-0: MB25 Aktualitätsstand 1922-1945; 2022.

BKM-Nummer: 30500192

Gewässerverlegung Pleiße zwischen Böhlen und Markkleeberg

Schlagwörter: Fließgewässerbegradigung, Bergbaufolgelandschaft, Verlegung (Standortverlegung)
Ort: Rötha
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 51° 14 25,19 N: 12° 23 8,16 O / 51,24033°N: 12,3856°O
Koordinate UTM: 33.317.511,57 m: 5.679.798,66 m
Koordinate Gauss/Krüger: 4.527.033,43 m: 5.678.451,45 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Gewässerverlegung Pleiße zwischen Böhlen und Markkleeberg“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30500192 (Abgerufen: 11. November 2026)

Copyright © **LVR**